

Zeitschrift:	Starke Jugend, freies Volk : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen
Herausgeber:	Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen
Band:	14 (1957)
Heft:	11
Artikel:	Skifahre jung!
Autor:	Wolf, Kaspar
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-991081

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Starke Jugend Freies Volk

Monatsschrift
der Eidgenössischen Turn- und
Sportschule (ETS) in Magglingen



Magglingen, im November 1957

Abonnementspreis Fr. 2.30 pro Jahr

Einzelnummer 20 Rp.

14. Jahrgang

Nr. 11

Motto von Taio Eusebio für die Skisaison:

Skifahre jung!

Sprachlich mag das Motto anfechtbar sein. Allein inhaltlich ist es richtig. In zwei Worten umreisst es eine ganze Skiphilosophie. Und um das ging es Taio, der vom Italienischen her die karge deutsche Sprache eigenwillig zurechtbog.

Jeden Herbst setzten wir uns zusammen, um eine Ski-Sondernummer zu schaffen — während vielen Jahren. Es waren immer Tage und Wochen schöpferischer Aktivität. Wir diskutierten das Grundthema: Ausbau einer skimethodischen Erfahrung, Vertiefung einer Skidisziplin, oder gar skitechnischer Angriff? Manchmal handelten wir wie unter Zwang, wenn wir eine Entwicklung zu erkennen glaubten, die uns gut, ja besser als das Bestehende zu sein schien: Von der Schönheit des Skifahrens Besessene, die mit Kreuzzugpathos scharfe Attacken ritten. Hatten wir uns für ein Thema entschlossen, dann ging's an die Ausarbeitung. Jeder gab und nahm. Des einen Beitrag war der Flug der Gedanken, des andern das Ordnen und Klären. Wir suchten neue Wege in der Darstellung, farbigere, einprägsamere, probierten vieles, zweifelten oft, und jeder spornte doch wieder den anderen an. So begann jeder neue Winter, mit dieser geistigen und manuellen Auseinandersetzung mit dem geliebten Skifahren, eine Periode des Fiebers und der Vorfreude zugleich. Und so entstanden die Ski-Sondernummern «Dein bester Partner — das Gelände», «Arbeitsformen im Skunterricht», «Der -Slalom», und «Der Kristania, Perle und Zankapfel des Skifahrens».

Jetzt ist Taio nicht mehr da, der langjährige Kampfgefährte. Doch wieder ist ein Herbst geworden, und wird ein Winter werden. Der unabänderliche Lauf der Jahreszeiten. Das Thema der diesjährigen Ski-Sondernummer hatten wir zusammen noch geplant, im letzten Frühling, nach einer reichen Skisaison, als die Gedanken und Erfahrungen weitgehend ausgereift waren.

Nun ist man allein beim Planen und Schreiben. Schliess das Fenster! Der Winter hebt kühl an. Die Skitechnik ist in den letzten Jahren von manchem Sturm umbrandet worden. Als man im Begriffe stand, eine bestimmte Schwungform als rationell, gefällig und leicht erlernbar international zu konsolidieren (Rotationsschwung), tauchten neue, kühn anmutende Schwungformen auf (Gegenrotation, Kurzschwingen). Im Widerstreit der Meinungen hat die Oeffentlichkeit zwangsläufig die skitechnische Orientierung etwas verloren. Der Interverband für Skilauf nun, d. h. die Interessengemeinschaft aller am Skifahren beteiligten Verbände, gibt diesen Herbst eine neu redigierte Skianleitung heraus, in der in abgewogener Weise die neueren Entwicklungstendenzen berücksichtigt werden. Eine Besprechung dieser Anleitung findet sich weiter hinten.

Im letzten Winter aber machte sich Taio auf, um selber die neueren Formen mit völlig Skianfängern — Vorunterrichtsschülern aus seinem geliebten Tessin — auszuprobieren. Seine Erfahrungen sind im Nachfolgenden wiedergegeben. Sie wirken wie ein Vermächtnis. Hat man zu Ende gelesen, dann stellt man fest, dass Taio ausgezogen war, um eine neue Technik zu erproben, und heimkehrte als Einer, der den unerschöpflichen Reichtum des Lehrenden, des Gebenden erneut entdeckt hat...

Taio, damals im Februar für kurze Zeit nach Magglingen zurückgekehrt, schickte mir den Bericht ins Engadin, wo ich beruflich weilte. Ich scheue mich nicht, den Begleitbrief hier wiederzugeben, ein Brief, der uns alle anspricht, die wir Taio kannten. Die schnell hingekritzelten Worte könnten — rückblickend — erschütternd wirken. Sie sollen es nicht. Wohl aber seien sie Verpflichtung, über allen materiellen Wert das pulsierende Leben zu stellen.

Kaspar Wolf.